

Rap bringt Jugendlichen Manieren bei

Projektgruppe nimmt eigene CD auf / Themen wie Gewalt und Sex verboten / Freitag Konzert im Heidberg

VON GLORIA KELLER

Braunschweig. Menschenverachtende Texte, sexistische Passagen und Gewalt verherrlichende Aussagen – deutsche Rap-Musik kennt häufig keine Tabus. Skandalrapper ziehen damit oftmals viele Jugendliche in ihren Bann.

Dass Rap-Musik aber auch Positives bewirken kann, zeigt das Braunschweiger Jugendprojekt Rapreflektion. Klaus Gelhaar aus dem Fachbereich Jugend

hat das Projekt zusammen mit dem Braunschweiger Rapper Carlos im vergangenen Jahr ins Leben gerufen. Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren bekommen so die Möglichkeit eigene Texte zu verfassen, sie zu rappen und ihre Werke später auf der Bühne vor einem Publikum zu präsentieren.

„Doch bis dahin war es ein langer Weg“, sagt Gelhaar rückblickend. Zunächst mussten sich die Jugendlichen ein Thema überlegen zu dem sie später ihren Text schrieben. Gewalttätige Inhalt waren dabei strengstens tabu. „Von Anfang an gab es klare Regeln“, erklärt Gelhaar. „Da kamen sich manche sicher vor wie in der Schule.“

Voraussetzung für die Teilnahme war eine regelmäßige Mitarbeit an ein bis zwei Tagen in der Woche. Unentschuldigtes Fehlen ohne triftigen Grund, konnte bedeuten, komplett aus dem Projekt ausgeschlossen zu werden. „Die Jugendlichen haben somit nicht nur gelernt zu rappen, sondern auch was es heißt, Verantwortung zu übernehmen und Respekt zu zeigen“, so Gelhaar.

Anfang 2008 haben sich rund 30 Jugendliche zu dem Rapworkshop Rapreflektion angemeldet. Doch nur knapp die Hälfte hat bis zuletzt durchgehalten. Diese 14 verbliebenen Jugendlichen zeigen sich nun sichtlich stolz, dass sie ihre eigene, während des Projekts entstandene CD, in den Händen halten können. „Mit Hilfe von Rapreflektion konnte ich meinen Traum verwirklichen, einmal ei-



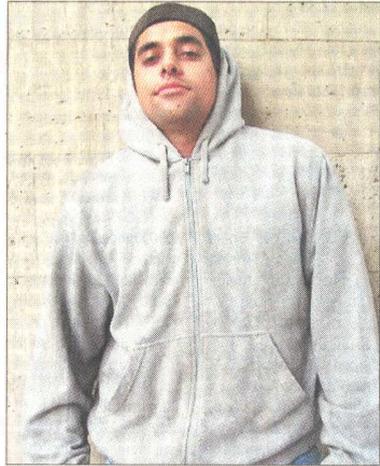
Im städtischen Tonstudio „Löwenherz“ nahmen die Teilnehmer ihre CD auf. Photowerk (gk)

ne eigene CD aufzunehmen“, freut sich ein 16-jähriger Teilnehmer mit dem Künstlernamen Sa Murphy.

Neben ihren neu errungenen Erfahrungen, haben die Jugendlichen auch viele neue Freunde gefunden, mit denen sie ihre Erlebnisse teilen. „Ich bin eher spontan auf das Projekt aufmerksam geworden und eigentlich erst dadurch zum Rap gekommen“, erzählt die 16-jährige

Damira. „Aber es hat mir viel Spaß gemacht und ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt.“

Am Sonnabend haben die Rapreflektion-Teilnehmer ihre neue CD bei einem Konzert in dem Jugendzentrum „B 58“ vorgestellt. Einen weiteren Auftritt wird die Gruppe am kommenden Freitag um 19 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum Heidberg in der Gerastraße haben.



Der Braunschweiger Rapper Carlos. oh